

INTERVIEW: ROGUE-EISEN

Dr. Alan Hocknell, Senior Vice President der Abteilung Forschung und Entwicklung bei Callaway Golf, erläutert die neuen Rogue-Eisen, eine Produktfamilie mit vier Modellen:

Welche Geschichte verbirgt sich hinter den Rogue-Eisen?

Die neue Familie der Rogue-Eisen verkörpert die Rogue-Philosophie, die besagt, dass man aus den vertrauten und erprobten Rahmen ausbrechen muss, um neue Möglichkeiten zu entwickeln, mit denen man die bestmögliche Leistung aus einem Golfschläger herausholen kann.

Die Rogue-Eisen bieten eine hochwertigste Bauweise aus mehreren Materialien, um neue Technologien mit Verbesserungen bereits vorhandener Technologien zu verschmelzen und die beste Mischung aus Weite, Präzision und Spielbarkeit zu erhalten, die es jemals in einem Callaway-Eisen gab.

Die Produktfamilie besteht aus vier Modellen: Rogue, Rogue-Pro, Rouge-X sowie Rogue-Women's - und jedes Modell verfügt über ein ganzes Paket an innovativen Kerntechnologien, die zusammen wirken, um die Leistungsfähigkeit noch zu steigern.

Zu den wichtigsten Technologien gehören die „360 Face Cup“- und „VFT“ (Variable Face Thickness) Technologie, die „Internal Standing Wave“-Technologie mit MIM-Wolfram-Gewichtung zur Steuerung des Ballflugs sowie die brandneue Urethan-„Microsphere“-Technologie, um den Klang und die Haptik perfekt zu gestalten.

Erzählen Sie uns mehr über die neue „Microsphere“-Technologie

Dünne, schnelle Eisen-Schlagflächen mit hohem COR erzeugen eine hohe Ballgeschwindigkeit, sind jedoch anfällig für große Vibrationen beim Aufprall, was zu einem harten und „klickernden“ Klang und Gefühl führt. Eine im Kopf eingefügte Schicht mit weichem Material erwies sich als sehr wirksam für die Absorption der Vibrationen und die Verbesserung der Haptik, hatte jedoch als Nebenwirkung eine langsamere Schlagfläche zur Folge.

Wir konnten dieses Problem lösen, indem wir ein neues Urethanmaterial verwendeten, das mit Tausenden kleiner Luftlöcher, genannt „Microspheres“, durchzogen ist, die eine Porigkeit erzeugen – ich bezeichne das als „Schweizer-Käse-Effekt“!

Beim Aufprall verändern diese „Microspheres“ ihre Form und werden abgeflacht, um Platz für das Urethan zu machen, das sich dehnt und so eine Verlangsamung der Schlagfläche verhindert. Gleichzeitig schwächt das Urethan die unerwünschten Vibrationen, die zu unschönem Klang und Gefühl führen.

Wie funktioniert die „Internal Standing Wave“-Technologie?

Die mit Wolfram durchzogene „Internal Standing Wave“ bei den Rogue-Eisen hilft bei der genauen Bestimmung der Gewichtsschwerpunktposition mit noch größerer Präzision für einen optimalen Abschlag und Spin bei jedem Kopf und unterstützt die Vibrationskontrolle für eine einzigartige haptische Erfahrung.

Die „Internal Standing Wave“ in jedem Eisenkopf besteht aus einem speziell geformten Stück MIM-Wolfram. MIM bedeutet „Metal-Injected Moulding“, ein Spritzgießverfahren, bei dem feines Schwermetallpulver für die Herstellung komplizierter Formteile in höchster Präzision verwendet wird.

Dadurch können wir großes Gewicht in einem relativ kleinen Raum unterbringen und die Gewichtsschwerpunktposition in jedem einzelnen Rogue-Eisen unterschiedlich aber präzise positionieren - sehr weit unten in langen Eisen, um einen einfacheren Abschlag und einen hohen und langen Flug zu erzielen und mit steigendem Loft immer ein wenig höher, um bei den kurzen Eisen einen niedrigeren Flug mit einem größeren Maß an Kontrolle zu erzielen sowie ein Gleichgewicht von einfachem Abschlag und Kontrolle bei den mittleren Eisen.

Was ist bei dem neuen „Face Cup“ anders?

Die Rogue-Eisen vereinen unsere bewährte „360 Face Cup“-Technologie mit der „Variable Face Thickness (VFT)“-Technologie, um den Anteil der Schlagfläche drastisch zu erweitern, mit dem hohe Ballgeschwindigkeiten erzielt werden, sodass Sie auch bei nicht-mittigen Treffern höhere Weiten erzielen.

Das Rogue-Face-Cup verwendet einen flachen und flexiblen Rand um den Rahmen der Schlagfläche, die beim Aufprall abfedert und sich dann entspannt, um auf diese Weise die Ballgeschwindigkeit zu erhöhen. Das „VFT“-Muster ist unten an der Schlagfläche dünner als bei vorigen Schlagflächen. Dies wirkt sich darauf aus, wie die Schlagfläche selbst abfedert, um eine höhere Ballgeschwindigkeit bei nicht-mittigen Treffern zu erzielen.

Die Kombination dieser beiden Technologien fördert höhere Ballgeschwindigkeiten und Weiten.

Welches Konzept steht hinter den Rogue-X-Eisen?

Wir haben uns entschieden, die Möglichkeit zu ergreifen, die sich uns durch die Entwicklung der neuen Eisen-Technologien bei den Standard-Eisen bot, um unsere Denkweisen zu erweitern.

Wir wollten einen ganz anderen Satz Schläger herstellen, der nicht nur spielbar, sondern herausragend ist und mit dem Rogue-X haben wir etwas ganz Besonderes geschaffen.

Wir haben die wichtigsten Zutaten für die Leistungsfähigkeit in einem übergroßen Kopf mit längerem Blade, breiterer Sohle und etwas größerem Offset untergebracht

und konnten den Gewichtsschwerpunkt tiefer und weiter von der Schlagfläche zurück verschieben.

Diesen Kopf haben wir mit einer längeren (und leichteren) Schaftkombination und einem stärkeren Loft verbunden. Dabei haben wir dann entdeckt, dass der Rogue-X den Ball zwar immer noch in demselben Winkel wie das Standardmodell abschlug, jedoch deutlich weniger Spin und eine viel höhere Ballgeschwindigkeit dabei herauskamen.

Der Rogue-X bietet eine wirklich neues Technologie-Formel, die sich so zeigt, dass Weiten auf eine Art und Weise erzielt werden, die es bei einem Callaway-Eisen noch nicht zuvor gab. Mit dem Schläger hinter dem Ball sind die Lofts stark und man könnte meinen, dass es ziemlich mühsam wird, den Ball in die Luft zu bekommen, gerade bei den längeren Eisen, aber das ist hier mit Sicherheit nicht der Fall. Die Leistungsfähigkeit ist einfach unglaublich.

Der Rogue-X eignet sich nicht für jeden. Einige Spieler werden der Meinung sein, dass sie insgesamt an Flugbahnhöhe verlieren, und für sie ist das Standardmodell besser geeignet. Allerdings haben wir durch umfangreiche Spielertests erfahren, dass es immer noch sehr viele Golfer gibt, die von der Weite-verbessernden Leistungsfähigkeit des Rogue-X profitieren werden.

Wie lassen sie sich mit den Standard-Rogue-Eisen vergleichen?

Wir haben viele Vergleichstests mit einem Eisen 7 in einem üblichen Übungsbereich durchgeführt und haben mit dem X-Schläger durchschnittlich eine um 6,4 Meter (7 Yards) höhere Weite erzielt.

Diese zusätzliche Weite wurde durchgängig im gesamten Satz erzielt, war also sehr deutlich. Außerdem haben wir herausgefunden, dass sich für den Großteil der Spieler die Tendenz an Weite zu gewinnen, weiterhin fortsetzte, selbst wenn die Golfer mit den längeren Eisen Probleme hatten und sie dann Rogue-X-Hybride einsetzen.

Wir haben sehr viel über die Korrelation von Schaftlänge, Loft und Progression beim Rogue-X nachgedacht und wenn Golfspieler sich die technischen Daten ansehen und mit dem Produkt schlagen, werden sie sofort erkennen, wie sehr sich die Schläger tatsächlich von den anderen unterscheiden.

Geben Sie uns ein Schlagwort für das Pro-Modell und die Modelle für Damen. Was ist bei diesen so anders?

Beide verfügen über alle Stärken der Rogue-Technologien. Mit seinem kompakten Kopf, der schmalen Topline, der schmalen Sohle, dem flachen Cavity und minimalen Offset für bessere Spielbarkeit, Flugbahnkontrolle und Feedback ist das Pro-Modell jedoch speziell für die Vorlieben der besseren Spieler geeignet.

Zudem verfügt er über etwas schwächere Lofts als der Rogue-Standard - so wie es die erfahreneren Spieler bevorzugen.

Die Damen-Modelle bieten den Vorteil eines ultraleichten Designs mit breiter Sohle, großem Cavity und tiefem Gewichtsschwerpunkt, damit auch langsam schwingende Golfer eine höhere Kopfgeschwindigkeit erreichen und den Ball höher abschlagen können, um längere Flugbahnen und höhere Weiten zu erzielen.